

# Inhaltsverzeichnis

**Der gotteslästerliche Organist zu Stralsund** ..... 3



<<< zurück | **Die Volkssagen von Pommern und Rügen** | weiter >>>

# Der gotteslästerliche Organist zu Stralsund

Stralsundische Chroniken, von Mohnike und Zober, S. 78. 79.

Bald nach der [Reformation](#) lebte zu [Stralsund](#) ein Organist, Namens Herr Peter Kulen, der ein großer Lächerer des göttlichen Wortes war. Denselben traf einmal für seine Lästerungen eine sehr harte Strafe. Denn nachdem er im Jahre 1543 auf [Heiligen drei Königen Tag](#) des Morgens in der Kirche, da er spielen sollte: „Christus unser Heiland,“ das weltliche Lied angestimmt und zum Aergerniß der Gemeinde durchgespielt hatte: „Ich sah den Herrn von Falkenstein, aus seiner Burg wohl reiten u.s.w.“; brannte ihm auf einmal noch an demselbigen Abend zwischen 8 und 9 Uhr sein ganzes Haus ab. Daß dies eine rechte Strafe Gottes gerade für ihn war, konnte man daraus ersehen, daß das Feuer bloß ihn traf und sonst nicht weiter um sich griff.

Quelle: [J. D. H. Temme, Die Volkssagen von Pommern und Rügen, Berlin, 1840, In der Nicolaischen Buchhandlung](#)

---

[sagen](#), [temme](#), [temmepommern](#), [pommern](#), [stralsund](#), [1543](#), [frevel](#), [orgel](#), [musikant](#), [epiphaniastag](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:temmepommern110>

Last update: **2025/05/13 14:52**

